

zurückgedrängt. Da überdies Karl VI. anfang zu kränkeln und Maria Theresia für die vorauszufehenden Erbstreitigkeiten freie Hand haben wollte, gab Osterreich im **Frieden von Belgrad** die zu Passarowitz (1718) **1789** erworbenen Gebiete mit Ausnahme des Banats von Temesvar an die Türken zurück. Auf das hin mußte sich auch Rußland mit Now zufrieden geben.

Dadurch erhielt Osterreich-Ungarn diejenige Südostgrenze, die es bis in unsere Zeit hinein (1878) beibehalten hat. Wichtiger jedoch als die Gebietsveränderung war der **Übergang der Führerrolle gegen die Türken von Osterreich auf Rußland**. Weil überdies Osterreich als Donaumonarchie nach dem Besitze der Donaumündung, Rußland hingegen nach dem Zugang zum Mittelmeer (Konstantinopel) strebte, wurden fortan **Osterreich und Rußland in Südosteuropa Nebenbuhler**.

6. Bayern unter Karl Albrecht (1726—1745). Wohl hatte Max Emanuel auf dem Sterbebette seinem Sohne geraten, durch Sparsamkeit die Schuldenlast zu mildern und vor allem Frieden zu halten; auch trat der junge Fürst die Regierung mit den besten Vorsätzen an. Aber die Willenskraft Karl Albrechts reichte nicht hin, um den Einflüsterungen seiner französisch gesinnten Umgebung und dem bösen Beispiel des Versailles Hofes zu widerstehen.

So rissen denn am Münchener Hof bald wieder Prachtliebe und Verschwendung ein. In Nymphenburg feierte man glänzende Feste. Der Hofarchitekt François Cuvillier (aus Belgien gebürtig) errichtete zierliche Hofkapellen, wie die **Alma- 1768** lienburg im Nymphenburger Park, und schuf die „Reichen Zimmer“ in der Münchener Residenz. — Als dann der Kurfürst beim Tode Kaiser Karls Ansprüche auf Osterreich erhob, brachte er über Bayern neues Unheil.

II. Die Zeit Friedrichs des Großen.

Die Entwicklung Brandenburg-Preußens bis 1740.

Vorbild. Nach dem Westfälischen Frieden konnte eine Neugestaltung des Deutschen Reiches nur mehr von den **Einzelstaaten** ausgehen. Da nun Osterreich zunächst durch die Beziehungen seines Herrscherhauses zu Spanien, dann durch seine Erwerbungen in Italien und an der unteren Donau von den reindeutschen Verhältnissen zu sehr abgezogen wurde, überdies auch eine größtentheils nichtdeutsche Bevölkerung besaß, mußte der Wiederausammenfluß des deutschen Volkes durch einen Staat geschehen, dessen Bevölkerung ganz oder wenigstens fast ganz deutsch war und dessen Interessen mit denen Deutschlands im wesentlichen zusammenfielen. Dieser Staat war das aufstrebende **Brandenburg-Preußen** unter der Leitung der **Hohenzollern**. Es wurde der Kern für ein in Zukunft neu erstehendes Deutsches Reich.

1. Brandenburg unter den Hohenzollern (seit 1415) bis zum Regierungsantritt des Großen Kurfürsten (1640). Die beiden ersten Kurfürsten **Friedrich I.**